

Klassische SF-Fernsehserien: SRI und die unheimlichen Fälle

SFGH-Treffen vom 20.10.2018
zusammengestellt von Fred Körper

S.R.I. und die unheimlichen Fälle

Serien­daten	
Deutscher Titel	S.R.I. und die unheimlichen Fälle
Originaltitel	怪奇大作戦 Kaiki daisakusen
Produktionsland	Japan
Originalsprache	Japanisch
Jahr(e)	1968 - 1969
Produktions­un­ter­nehmen	Tokyo Broadcasting System , Tsuburaya Productions
Länge	20 Minuten
Episoden	26 in 1 Staffel
Genre	Mystery , Science Fiction
Produktion	Eiji Tsuburaya
Musik	Hiroki Tamaki , Naozumi Yamamoto
Erstausstrahlung	15. September 1968 auf TBS
Deutschsprachige Erstausstrahlung	14. Juli 1971 auf ZDF
Besetzung	
<ul style="list-style-type: none">• Yasumi Hara als Leiter Tadashi Matoya• Seiji Matsuyama als Hiroshi Nomura• Reiko Kobashi als Saori Ogawa• Shin Kishida als Shiro Maki	

S.R.I. und die unheimlichen Fälle (*Kaiki daisakusen* / *Kaiki S.R.I.* / *Operation: Mystery!*) ist eine 26-teilige [japanische Mystery](#)-Serie aus den Jahren [1968](#) bis [1969](#). Regie führte für 5 Folgen [Toshihiro Iijima](#).^[1] 7 der 26 Folgen wurden von [Shōzo Uehara](#) geschrieben.^[1]

S.R.I. steht für *Science Research Institute*, eine Spezialeinheit, welche der Polizei bei unheimlichen und übersinnlichen Fällen half. Es war eine Art japanische [Akte X](#) der [1960er](#) und [1970er](#) Jahre.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Episoden](#)
- [2 DVD-Veröffentlichung](#)
- [3 Einzelnachweise](#)
- [4 Weblinks](#)

Episoden

Die Erstausstrahlung der Serie war in Japan vom 15. September 1968 bis 9. März 1969. In Deutschland wurde bisher nur eine Auswahl von 13 Episoden ausgestrahlt – die Erstausstrahlung fand auf dem [ZDF](#) zwischen 14. Juli und 6. Oktober 1971 (nicht in Originalreihenfolge) statt.

Deutschsprachiger Titel[\[2\]](#) Originaltitel[\[3\]](#)

Nr.	Deutscher Titel	Originaltitel	Erstausstrahlung Japan [1]	Deutschsprachige Erstausstrahlung (D [2])
1	Wie ein Gespenst	壁ぬけ男 (Kabe nuke otoko)	15. Sep. 1968	4. Aug. 1971
2	Der Kannibalen-Falter	人喰い蛾 (Hito kui ga)	22. Sep. 1968	–
3	Das weiße Gesicht	白い顔 (Shiroi kao)	29. Sep. 1968	–
4	Tod am Telefon	恐怖の電話 (Kyoufu no denwa)	6. Okt. 1968	29. Sep. 1971
5	Schlaflied des Todes	死神の子守唄 (Shinigami no komoriuta)	13. Okt. 1968	–
6	Vampirhöhle	吸血地獄 (Kyuuketsu jigoku)	20. Okt. 1968	–
7	Die Frau mit dem blauen Blut	青い血の女 (Aoi chi no onna)	27. Okt. 1968	–
8	Der Tote vom Berg Aso	光る通り魔 (Hikaru toorima)	3. Nov. 1968	21. Juli 1971
9	Der Kopf, der einen Spaziergang machte	散歩する首 (Sampo suru kubi)	10. Nov. 1968	–
10	Das Signal des Todes	死を呼ぶ電波 (Shi o yobu dempa)	17. Nov. 1968	–
11	Des Jaguars Augen sind rot	ジャガーの眼は赤い (Jagô no me wa akai)	24. Nov. 1968	22. Sep. 1971
12	Der Fluch der Samurai	霧の童話 (Kiri no douwa)	1. Dez. 1968	15. Sep. 1971
13	Galgen aus Eis	氷の死刑台 (Koori no shikeidai)	8. Dez. 1968	–
14	Gute Nacht	オヤスミナサイ (Oyasuminasai)	15. Dez. 1968	–

15	Krieg auf eigene Faust	24 年目の復讐 (24 nen me no fukushuu)	22. Dez. 1968	25. Aug. 1971
16	Der Wieselschnitt	かまいたち (Kamaitachi)	29. Dez. 1968	–
17	Die weißen Hände von Hai-ke	幻の死神 (Maboroshi no shinigami)	5. Jan. 1969	1. Sep. 1971
18	Die Stimme aus dem Jenseits	死者がささやく (Shisha ga sasayaku)	12. Jan. 1969	8. Sep. 1971
19	Die Fledermäuse von Herrn Iwai	こうもり男 (Koumori otoko)	19. Jan. 1969	18. Aug. 1971
20	Dianas Pfeile treffen immer	殺人回路 (Sarsujin kairo)	26. Jan. 1969	11. Aug. 1971
21	Die Schöne und die Pollen	美女と花粉 (Bijo to kafun)	2. Feb. 1969	–
22	Die Spur des Todes	果てしなき暴走 (Hateshinaki bousou)	9. Feb. 1969	6. Okt. 1971
23	Die verfluchte Vase	呪いの壺 (Noroi no tsubo)	16. Feb. 1969	–
24	–	狂鬼人間 (Kyouki ningen)	23. Feb. 1969	–
25	Ich will Kyoto kaufen	京都買います (Kyouto kaimasu)	2. Mär. 1969	14. Juli 1971
26	Die Frau im Schnee	ゆきおんな (Yukionna)	9. Mär. 1969	28. Juli 1971

DVD-Veröffentlichung

2013 wurde von *Pidax Film* eine DVD-Box mit allen 13 deutsch synchronisierten Episoden veröffentlicht. Da auf das Sendematerial des ZDF zurückgegriffen wurde, verfügen die Folgen ausschließlich über deutschen Ton. Eine zweite Box mit den restlichen 12 Episoden, die bisher nicht in Deutschland veröffentlichten wurden, kam 2014 in den Handel. Die Folgen liegen in dieser Box alle im Original vor und wurden mit Untertiteln versehen^[4].

https://de.wikipedia.org/wiki/S.R.I._und_die_unheimlichen_F%C3%A4lle

S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE OPERATION MYSTERY

Datum	Folgentitel	Min.	Progr.	Anmerkungen
14.07.1971	Ich will Kyoto kaufen	25	ZDF	
24.07.1971	Der Tote vom Berg Aso	25	ZDF	
28.07.1971	Die Frau im Schnee	25	ZDF	
04.08.1971	Wie ein Gespenst	25	ZDF	
11.08.1971	Dianas Pfeile treffen immer	25	ZDF	
18.08.1971	Die Fledermäuse von Herrn Iwai	25	ZDF	
25.08.1971	Krieg auf eigene Faust	25	ZDF	
01.09.1971	Die weißen Hände von Hai-ke	25	ZDF	
08.09.1971	Die Stimme aus dem Jenseits	25	ZDF	
15.09.1971	Der Fluch der Samurai	25	ZDF	
22.09.1971	Des Jaguars Augen sind rot	25	ZDF	
29.09.1971	Tod am Telefon	25	ZDF	
06.10.1971	Die Spur des Todes	25	ZDF	

Deutsche Erstausstrahlung: 14.07.1971 ZDF

Originalsprache: Japanisch

13 tlg. jap. Mysteryserie von Shyozo Uehara, Regie: Tishihiko Jijima („Kaiki daisakusen“; 1968).

Die Spezialeinheit S.R.I. (Science Research Institute) kommt immer dann zum Einsatz, wenn die Polizei an übermächtigen und übernatürlichen Gegnern scheitert. Tadashi Matoya (Miho Hara) leitet die Einheit, seine Mitarbeiter sind Shiro Maki (Mori Kishisa), Saori Ogawa (Reiko Kohashi) und Hiroshi Nomura (Shyoji Matsuyama). S.R.I. erforscht, ausgestattet mit Spezialausrüstung und besonderen Befugnissen, mysteriöse Phänomene und bekämpft Gespenster.

Wie später in Akte X nahm man es mit dem Unerklärlichen insofern recht genau, als auch hier schon offen blieb, wie es denn nun möglich war, dass Leute telefonisch umgebracht werden konnten, Menschen versteinerten oder sich ein Selbstmörder kurz vor seinem Tod in Lava verwandelte.

Die halbstündigen Folgen liefen mittwochs um 19.10 Uhr. Wegen ihrer Brutalität wurde die Serie heftig kritisiert und deshalb nach der ersten Staffel vom ZDF abgesetzt und nicht wiederholt. (aus dem [Fernsehlexikon](#) von Michael Reufsteck und Stefan Niggemeier)

<http://www.tvder60er.de/tvserien/tvser210.htm>



Allein der Serienname S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE löst noch heute bei vielen Zuschauern ein Schaudern aus. 1971 lief die Serie im Vorabendprogramm des ZDF.. Ungewöhnlich war, dass eine japanische Krimiserie Einzug in das deutsche Fernsehprogramm gehalten hat. Noch dazu, dass in den Handlungssträngen zum Teil brutale Elemente vermengt waren, die man in diesem Maße bisher nicht kannte. Gewöhnungsbedürftig für die deutschen Zuschauer, denen bei diesen Spannungsmomenten regelmäßig der Atem stockte.

S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE war „Neuland“. Erwartet wurde die gewohnte Krimikost, die man im Allgemeinen kannte. Zwar gab es zum Teil gravierende Unterschiede in der Machart zwischen deutschen und ausländischen Serien, vor allem aus den USA, doch in erster Linie bildeten die Serien eine Einheit an Effekten und lösten keinerlei Entsetzen aus.

Aber genau darauf zielte die S.R.I.-Serie ab. Natürlich konnte man davon ausgehen, dass es irgendwelche kritischen Stimmen geben würde. Einen großen Aufschrei hatte man nicht erwartet. Aber der kam, und wie! Zwar war S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE bei der überwiegenden Mehrheit der Zuschauer äusserst beliebt, doch die Kritiker der Presse hatten sich voll auf eine negative Berichterstattung über diese Serie eingeschossen.

Das blieb nicht ohne Folgen: Der ZDF-Fernsehrat nahm sich der Kritik an und befasste sich eingehend mit der Serie. Zu einem großen Teil waren die Mitglieder sehr konservativ eingestellt. Es bildete sich ein kleiner Kreis, der die sofortige Absetzung der Serie verlangte. Einzelne Fernsehrats-Mitglieder drohten gar mit Rücktritt. Prof. Karl Holzamer, der damalige Intendant des Senders, stand vor einer schwierigen Aufgabe. Mit diplomatischen Verhandlungsgeschick gelang es dem ZDF-Chef die Wogen zu glätten. Sein Lösungsvorschlag, die Serie nach der Erstausstrahlung nicht zu wiederholen, wurde akzeptiert. Somit konnten alle Gremien ihr Gesicht wahren, den zu diesem Zeitpunkt gingen bereits schon zehn Folgen über den Sender.

Der Grund für den Ankauf dieser Japan-Serie war, dass mehrere deutsche TV-Serien des ZDF (...) seit den späten 1960er Jahren für Ausstrahlungen nach Japan lizenziert wurden. Nun sollte nach Willen des noch jungen ZDFs ein Gegengeschäft erfolgen. Nach BARFUSS DURCH DIE HÖLLE war S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE die zweite große Serie aus dem Land der aufgehenden Sonne, die den Weg nach Deutschland gefunden hatte. Auf Wunsch der ZDF-Programmdirektion kamen nur Serien in Frage, die in Farbe gedreht waren. Zu diesem Zeitpunkt war das Angebot an Farbserien begrenzt, wie generell auf dem Weltmarkt. Die Umstellung auf Farbproduktionen war erst wenige Jahre zuvor erfolgt. Entsprechend galt es einer weiteren Forderung Rechnung zu tragen, denn in Frage kommende Serien sollten bzw. mußten sich für den deutschsprachigen Raum auch eignen.

Die Jahre gehen ins Land. Noch immer denken viele Zuschauer an die Serie zurück, den gerade S.R.I. hat bei vielen Menschen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die Briefflut mit Wiederholungswünschen an den Sender wurde ignoriert, eine Wiedersehen mit S.R.I. schien ausgeschlossen.

Im Zeitalter der digitalen Welt ist auch die DVD ein fester Bestandteil. Zahlreiche DVD-Label sind seit Jahren etabliert und besteht, den Käufern interessante und populäre Filme anzubieten. Auf den Anfragelisten stand die Serie S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE ziemlich weit oben. Immer wieder wurde ich von der gesamten Branche auf diese Serie angesprochen. Die Serie war

heiß begehrt und man hoffte, dass ich als „Alter Hase“ weiterhelfen oder entsprechende Hinweise geben konnte. Ich bin zwar seit über vier Jahrzehnten in der Medienlandschaft in verschiedenen Funktionen tätig, doch auf Anhieb war es mir völlig unmöglich, S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE aufzutreiben.

Doch wo sollte ich nun den Hebel ansetzen? Eine mühevolle Recherche bis in das kleinste Detail war vonnöten, um mich Schritt für Schritt vorzutasten. Das ZDF verfügte nicht mehr über das Filmmaterial mit der deutschen Sprachfassung. Auch die Vertragsunterlagen waren nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet worden. Für mich ein schwieriges Unterfangen – nach Jahrzehnten. Vom Japanischen Lizenzgeber wusste ich, dass dieser auch keine Ahnung hatte, was mit der deutschen Synchronisation geschehen ist. Mögliche Ansprechpartner oder Redakteure aus der damaligen Zeit, die mir evtl. weiterhelfen konnten, waren bereits verstorben oder konnten sich nicht mehr konkret erinnern. Nur, ohne die deutsche Synchronisation war die Serie für Home-Entertainment nicht realisierbar, nicht bei einer Serie aus Japan.

[...]

Eigentlich war ich nahe am Aufgeben und wollte das Thema Ad Acta legen. Doch während eines Gesprächs mit einer ehemaligen Kollegin kam mir per Zufall eine Idee, die schließlich zum Erfolg führte. Über den weiteren Fortgang der Ereignisse will ich aus Gründen der Verschwiegenheit keine Angaben machen, da diese dem Geschäftsgeheimnis unterliegen.

Endlich war es möglich S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE für den deutschen DVD-Markt zu realisieren. [...] Naheliegend und ausschlaggebend für meine Entscheidung zu Gunsten Pidax war, dass gerade dieses Label sich spezialisiert hat, ältere Filmproduktionen mit hohem Aufwand zu restaurieren. Deren positive Ergebnisse durch mühevolle Kleinarbeit können sich sehen lassen und werden hoch gelobt. Im vorliegenden Fall ist für S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE sogar eine kostspielige Neuabtastung des originalen deutschen 16 mm Filmmaterials vorgenommen worden

Autor: Hans Schaffner
(Einleitung aus dem Booklet der DVD-Veröffentlichung der ZDF-Folgen]

S.R.I. und die unheimlichen Fälle, Vol. 2 – Kritik

Sprache: Deutsch

Genre: Mystery, Krimi, Science-Fiction

Jahr: 1968

Boss Tadashi ist der Kommandant der Spezialtruppe S.R.I. deren Aufgabe ist all die Fälle zu übernehmen und aufzulösen wo die normale Polizei nicht weiterkommt. Sämtliche Fälle die auf übernatürliche Phänomene hindeuten landen somit beim S.R.I.-Team. Unter anderem muss die Truppe sich mit Spuk-Erscheinungen einem Dieb der durch Wände gehen kann und unheimlichen Wesen aus der Tiefe des Meeres herumschlagen. Nicht immer steckt jedoch auch tatsächlich ein übernatürliches Phänomen hinter den Fällen wie das Team manchmal herausfindet ...

Bei ihrer einzigen Ausstrahlung im deutschen Fernsehen erhitze die sagenumwobene Mystery-Serie ob ihrer Brutalität die Gemüter. Eine DVD-Box versammelt die Folgen, die das ZDF damals als zu hart empfand.



Eine Aura des Mystischen umwehte diese Serie jahrzehntelang, die 1971 ein einziges Mal im ZDF lief und die, die sie damals gesehen haben, zu einem Zirkel erwählter Apostel machte, die verzweifelt ihr Geheimwissen zu tradieren versuchten. Das grüne Ding, die weißen Hände, die Augen des Jaguars oder die Amokgase aus dem Auspuff blieben als Motive in kollektiver dunkler Erinnerung, solange der frühe Mystery-Klassiker in der Versenkung ruhte, in die er seinerzeit verschwand. Die Begeisterung der meist jugendlichen Zuschauer stand in Gegensatz zu den negativen Reaktionen ihrer Eltern sowie der bundesdeutschen Kulturwächter – der Horror, der da am Mittwoch-Vorabend um 19.10 Uhr über den Bildschirm flimmerte, führte zum Eklat, die Serie entging knapp der Absetzung, aber

wurde für alle Zeit mit einem Tabu belegt. Das Fernsehen grub das S.R.I. nie wieder aus – die Veröffentlichung von Pidax ist tatsächlich die erste Gelegenheit seit über 40 Jahren, der legendären Kultserie aus Mainzelmännchen-Tagen wieder zu begegnen. Was den Programmeinkäufern seinerzeit als gewöhnliche, wenn auch exotische Krimiserie erschienen sein mag, erregte verständliches Aufsehen – das S.R.I. erschuf eine Welt der absonderlichen Motive aus Science-Fiction, Horror und Manga, in der sich obskure „Mad Scientists“, technisch versierte Gangster und



menschliche Mutationen tummelten und reihenweise unerklärlich zugerichtete Leichen hinterließen. Insgesamt 26 Folgen umfassend und als *Kaiki Daisakusen* oder *Kaiki S.R.I.* (international *Operation Mystery!*) ab 1968 erstausgestrahlt, konnte die Serie bereits auf eine reiche Pulp-Tradition zurückgreifen, die sich in Japan nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt hatte. Motivisch

steht sie in einer Reihe mit dem Science-Fiction-Zyklus der Toho um menschliche Mutanten und missbrauchte Erfindungen *Das Grauen schleicht durch Tokio* (*The H-Man*, 1958), *The Human Vapor* (1960), *The Secret of the Telegian* (1960) und *Matango / Attack of the Mushroom People* (1964).

„In einer Welt wie der unseren ist nichts normal.“



Die Grundidee einer Organisation, die paranormale und grenzwissenschaftliche Phänomene untersucht, traf den Puls der Zeit, fand sich in Varianten in aller Welt – von den britischen Kollegen in *Mit Schirm, Charme und Melone* (*The Avengers*, 1961–69) bis zu den französischen in *Es geschah übermorgen* (*Aux Frontières du possible*, 1971–74) oder den deutschen in *Alpha – Alpha* (1972) – und erlebte ein sagenhaftes Revival in den 1990ern in Gestalt von *Akte X* (*The X-Files*). Ein kompetentes Team wissenschaftlich geschulter Ermittler bildet das S.R.I. (desillusionierend steht die Abkürzung simpel für „Science Research Institute“), das zur Aufklärung rätselhafter Verbrechen hinzugezogen wird, wenn sich die Kriminalpolizei am Ende ihrer Weisheit sieht. Unter ihrem Chef Matoya arbeiten der besonnene Misawa, der intellektuelle Maki, der jugenhafte Nomura, die süße Saori – die Beamten der Sondereinheit rücken in Spezialanzügen aus und verfügen über ein eigenes Datsun-S.R.I.-Mobil; ihnen zur Seite steht der vierschrotige Inspektor Machida, für den die Welt des Verbrechens etwas zu komplex geworden ist. Meist entpuppen sich die „unheimlichen Fälle“ als wissenschaftliche Denkübungen, stecken neuartige Erfindungen oder simple Tricks hinter scheinbar Unerklärlichem. Und eigentlich besteht die Arbeit des S.R.I. oft nur darin, Zusammenhänge zu erkennen und die richtigen Folgerungen zu ziehen, die technische Seite tritt hinter die reine Polizeiarbeit zurück – die Ermittler sind mit allem vertraut, seien es tödliche naturwissenschaftliche Phänomene oder Erfindungen wie Teleportations-Strahler, die längst erfunden sind, aber von der Regierung unter Verschluss gehalten werden. Das Team löst Kniffliges und Grusliges mit standhafter Logik, und oft genug geraten die Beamten dabei selbst in tödliche Gefahr.

Tatsächlich sind die legendären 13 Folgen, die damals im ZDF liefen und die hiesigen Gemüter ihrer „Brutalität“ wegen erhitzen, in Wahrheit jene, die die deutschen Einkäufer noch als die harmlosesten ausgewählt hatten. In einer zweiten Edition legte Pidax nun jene andere Hälfte der Episoden vor, die anscheinend zu hart waren, um sie dem deutschen Fernsehzuschauer zumuten zu können und die die Wiederentdeckung des Klassikers auf faszinierende Weise komplettieren. (Nur eine Folge fehlt aus Lizenzgründen.) Die „Volume 2“ enthält etwa Folgen wie *Der Kannibalenfalter*, in der mit fleischzersetzenden Bakterien verseuchte Killermotten



ihre Opfer skelettieren, *Der Kopf, der einen Spaziergang machte*, worin ein im Wald herumgeisternder abgetrennter Kopf Autofahrer so sehr erschreckt, dass sie tödlich verunglücken, oder *Galgen aus Eis*, die von einem fehlgeschlagenen Kälteschlaf-Experiment erzählt. Andere Folgen handeln von einer Mordserie nach Vorgabe eines Kinderliedes, einem seltsamen Phänomen, das junge Frauen auf offener Straße in Stücke schneidet, und einem TV-Gerät, das tödliche Laserstrahlen abfeuert.



„Wir müssen noch eine Menge lernen in unserer technisierten Welt.“

Dass sich die Welt zu schnell verändert hat, um sie noch zu verstehen; dass sich hinter vermeintlich Vertrautem inzwischen das Fremde und Abscheuliche verbirgt, zieht sich als roter Faden durch die „unheimlichen Fälle“. Der Schrecken lauert im Alltag, die offene Straße oder die eigene Wohnung werden zur tödlichen Falle – und doch sind die Fälle des S.R.I. nur Randerscheinungen einer realen Moderne, die jahrhundertealte Traditionen und Werte infrage stellt und die japanische Nachkriegsgesellschaft bis ins Generationengefüge erschüttert. Tatsächlich erzählen die meisten Geschichten vom Preis des Fortschritts, vom Fluch der Schönheitsideale, von Rache und Hass als Folgen sozialer Entfremdung und einer amoklaufenden Wissenschaft, die keine menschliche Ethik mehr kennt. Kälte und Vereinsamung, oberflächliches Amusement und Statusdenken prägen das soziale Leben der Bevölkerung. Und auch Überkommenes erweist sich oft nicht mehr als Segen. In *Die verfluchte Vase* lastet eine schlimme Familientradition auf den jungen Leuten Nobuko und Kozo, und die Waffenforschung während der Militärdiktatur hat der Welt ein schreckliches Erbe hinterlassen. In *Ich will Kyoto kaufen* (einer Folge der ersten Box) plant eine Gruppe melancholischer Konservativer den Bau einer neuen Stadt, die sich der Moderne verweigern und dem Erhalt der Tradition gewidmet sein sollte. Im schon erwähnten *Kannibalen-Falter* wird der Kapitalismus auf metaphorische Weise zum Kannibalismus, und auch in *Das weiße Gesicht* und *Die Frau mit dem blauen Blut* stehen Generationenkonflikte im Mittelpunkt, die sich brutal entladen. Immer wieder entpuppen sich Menschen als Monster oder Psychopathen, und Dinge scheinen ein schreckliches Eigenleben zu entwickeln. Immer wieder sind es Außenseiter und Verstoßene der Massengesellschaft, die sich ihre eigene Welt zu schaffen versuchen. Und immer wieder stoßen die Ermittler bei der Klärung seltsamer Todesfälle auf Geflechte aus menschlichen Leidenschaften und tragischen Verstrickungen. Denkwürdig bleibt das fatale Ende jener letzten Folge *Spur des Todes*, die 1971 in Deutschland lief. Die Ermittler konnten nicht verhindern, dass ihr Fall ungelöst blieb: „Auch das S.R.I. kann keine Wunder vollbringen,“ stellt der nüchterne Matoya traurig fest. Es blieb über 40 Jahre als düsteres Resümee in Erinnerung.



Präsentiert in prächtiger und für ihr Alter überraschend schöner Bildqualität, erweist sich die Serie in ihrer integralen Form auch als Füllhorn visueller Ideen und bestaunenswerter Make-up- und Trickarbeit – im originalen 4:3-Format und im japanischen Original mit deutschen Untertiteln. Der ersten Box lag noch ein informatives Booklet von Brancheninsider Hans Schaffner bei, das man dieses Mal leider vermisst. Man kann halt nicht alles haben.

<https://www.critic.de/film/sri-und-die-unheimlichen-faelle-vol-2-9635/htm>

13 Episoden, Folge 1–13

- [1. Ich will Kyoto kaufen](#)

Folge 1 (30 Min.)

Die Kriminalserie spielt im modernen Japan. Die Spezialistengruppe S.R.I. und ihr Boß Tadashi Matoya springen da ein, wo die Polizei nicht weiterkommt. Im ersten Fall geht es um Buddhafiguren, die aus den Tempeln von Kyoto verschwinden. Die Diebstähle werden auf geheimnisvolle Weise ausgeführt, die zunächst niemand erklären kann. (Text: Hörzu 28/1971, S. 57)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 14.07.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

•

- [2. Der Tote vom Berg Aso](#)

Folge 2 (30 Min.)

Schaurige Hochzeit. Eine feurige Masse sucht die Braut, will sie ermorden. Das S.R.I.-Team weiß: Das Feuer ist ein Selbstmörder, der im Sterben Lavaform annahm, um sich an seinen Feinden rächen zu können. S.R.I. bekämpft also einen Toten ... ! (Text: Hörzu 29/1971, S. 55)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 21.07.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [3. Die Frau im Schnee](#)

Folge 3 (30 Min.)

Wieder einmal scheinen die Detektive von S.R.I. gegen Gespenster zu kämpfen. Auf der Suche nach einem Gangsterboß stoßen sie auf das Bild einer Frau im Schnee – das schmilzt! (Text: Hörzu 30/1971, S. 49)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 28.07.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [4. Wie ein Gespenst](#)

Folge 4 (30 Min.)

Gesucht: „König Aladin“, ein Dieb, der wie ein Gespenst durch Wände geht. Mit versteckten Infrarot-Kameras gelangen dem S.R.I. Fotos von dem Verbrecher bei der Tat. Nun kann er identifiziert werden: „Aladin“ ist Ex-Zauberer. (Text: Hörzu 31/1971, S. 51)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 04.08.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [5. Dianas Pfeile treffen immer](#)

Folge 5 (30 Min.)

Matoya, der Chef des S.R.I., trifft seinen alten Freund Ito, der bei der Firma Shoji arbeitet. Ito erzählt, daß er in den Räumen der Firma einen Geist gesehen habe: eine Frau in einem langen Gewand und mit einem Bogen. (Text: Hörzu 32/1971, S. 51)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 11.08.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [6. Die Fledermäuse von Herrn Iwai](#)

Folge 6 (30 Min.)

Scharen ferngesteuerter Plastikfledermäuse greifen das S.R.I.-Team an. Bald darauf fordert ein Erpresser, der sich „Fledermaus“ nennt, eine hohe Summe von den Detektiven. Die Jagd auf den Verbrecher ist besonders schwierig. Denn der kann fliegen – wie eine Fledermaus! (Text: Hörzu 33/1971, S. 53)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 18.08.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

-

- [7. Krieg auf eigene Faust](#)

Folge 7 (30 Min.)

Eine unheimliche Gestalt taucht aus dem Meer auf, zieht den Angler aus Amerika in die Tiefe. Vorfälle dieser Art häufen sich im Flottenstützpunkt Sarushima. Das S.R.I.-Team findet heraus: Ein japanischer Matrose führt einen Privatkrieg gegen die US-Marine. (Text: Hörzu 34/1971, S. 51)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 25.08.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [8. Die weißen Hände von Hai-ke](#)

Folge 8 (30 Min.)

Nächtlicher Spuk auf einem See. Die Detektive lösen das Rätsel der Gespenster. (Text: Hörzu 35/1971, S. 57)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 01.09.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [9. Die Stimme aus dem Jenseits](#)

Folge 9 (30 Min.)

Fingerabdrücke scheinen den Kaufmann Tahara des Mordes an einem Detektiv zu überführen. Doch das S.R.I. stellt fest: Tahara kommt als Täter nicht in Frage. Umso merkwürdiger ist, daß der Kaufmann häufig die anklagende Stimme des Ermordeten hört. (Text: Hörzu 36/1971, S. 59)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 08.09.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [10. Der Fluch der Samurai](#)

Folge 10 (30 Min.)

Auf einem Friedhof bedrohen Gestalten in Samurai-Rüstungen jeden Eindringling. Das S.R.I. vermutet, daß die Vorgänge mit dem Projekt ausländischer Manager zusammenhängen, die in dem Ort ein Autowerk bauen wollen. (Text: Hörzu 37/1971, S. 69)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 15.09.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [11. Des Jaguars Augen sind rot](#)

Folge 11 (30 Min.)

Auf rätselhafte Weise verschwinden die beiden kleinen Söhne des angesehenen Kaufmanns Toshiko. Als ein Erpresser Geld für die Freilassung verlangt, wird das S.R.I. eingeschaltet. Die Kinder melden sich zwar per Telefon. Aber was sie berichten, klingt vollkommen unglaubwürdig. (Text: Hörzu 38/1971, S. 83)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 22.09.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

- [12. Tod am Telefon](#)

Folge 12 (30 Min.)

Zweimal verübt ein unbekannter Täter einen Mord per Telefon. Wenn die Angerufenen den Hörer abgenommen und sich gemeldet hatten, erklang ein eigenartiges Summen im Telefon, dann schlugen Stichflammen aus dem Hörer, die Opfer verbrannten. Das S.R.I. steht vor einem Rätsel. (Text: Funk Uhr 39/1971, S. 45)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 29.09.1971 ZDF

[Reviews/Kommentare](#)

-

- [13. Die Spur des Todes](#)

Folge 13 (30 Min.)

Er wußte etwas über den Giftgas-Wagen, mit dem ein Unbekannter Verkehrsunfälle herbeiführt. Deshalb mußte der junge Automechaniker sterben. Der S.R.I. nimmt die Verfolgung auf – eine dramatische Jagd. (Text: Hörzu 40/1971, S. 89)

Deutsche Erstausstrahlung: Mi 06.10.1971 ZDF

-

<https://www.fernsehserien.de/sri-und-die-unheimlichen-faelle/episodenguide/0/4472>